

Vertrauen in PVS schwindet - Ruggell wechselt die Pensionskasse

Vorsorge Nun ist es Fakt: Die Gemeinde Ruggell kehrt der schwer angeschlagenen staatlichen Pensionsversicherung (PVS) den Rücken. Ein Beispiel, das Schule machen könnte.

VON HOLGER FRANKE

«Wir haben uns sehr zu Herzen genommen, was uns einmal ein Fachmann gesagt hat: Nämlich, dass die PVS nicht mehr zu retten ist. Wir sind immer drangeblieben und haben das verfolgt. Je länger, je schlimmer und desto mehr kostet es. Es hat sich bewahrt.» Mit diesen offenen Worten erklärte Ruggells Vorsteher Ernst Büchel gestern gegenüber dem «Volksblatt» die Entscheidung der Gemeinde, der PVS den

Rücken zu kehren und per 1. Januar 2014 zum Sozialfonds zu wechseln.

Swisscanto rät zu Ausstieg

Wie das «Volksblatt» bereits am 31. Mai berichtete, prüfen insgesamt fünf Gemeinden den Wechsel der Vorsorgeeinrichtung. Mit Ruggell hat sich nun die erste Gemeinde tatsächlich zu diesem

Schritt entschieden. «Aufgrund der politischen Umstände werden die Sanierungsbemühungen noch einige Zeit andauern», liess die Gemeinde gestern auf ihren Internetseiten verlauten. Wie Ernst Büchel gestern ergänzte, sei man zur Überzeugung gelangt, dass es bis Ende 2013 bei der PVS keine Lösung geben werde - Ziel der Gemeinde war es aber immer, eine Lösung

bis zum Jahresende zu finden. Mit dem Sozialfonds als neuem Versicherungsträger sei nun eine «attraktive Lösung» gefunden worden. Pikantes Detail am Rande: Beraten wurden die fünf wechselwilligen Gemeinden von der Swisscanto Vorsorge AG. Eben jener Einrichtung, die ursprünglich im Auftrag der Regierung

das ganze Ausmass des Pensionskassendebakels aufgedeckt hatte. Ausgerechnet diese Einrichtung hat nun also der Gemeinde Ruggell den Rat erteilt, aus der PVS auszusteigen. «Wir wurden von Swisscanto sehr gut beraten», bestätigt Büchel. Aufseiten des Sozialfonds zeigt man sich natürlich erfreut über die Entscheidung der Gemeinde Ruggell: «Die Vermögen der Versicherten sind

«Je länger, je schlimmer und desto mehr kostet es: Es hat sich bewahrt.»

ERNST BÜCHEL
VORSTEHER RUGGELL

teilt, aus der PVS auszusteigen. «Wir wurden von Swisscanto sehr gut beraten», bestätigt Büchel. Aufseiten des Sozialfonds zeigt man sich natürlich erfreut über die Entscheidung der Gemeinde Ruggell: «Die Vermögen der Versicherten sind

beim Sozialfonds im besten Händen, da wir seit Jahren eine Überdeckung von über 100 Prozent ausweisen können. Dank solider Anlagepolitik haben wir in den vergangenen Jahren Gewinne und Reserven erwirtschaften können. Wir verfügen über einen sehr guten Leistungsausweis», betonte Geschäftsführer Walter Fehr. Neben der Gemeinde Ruggell hat der Sozialfonds auch für die Gemeinden Gamprin, Mauren, Schellenberg und Triesen sowie für die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland Offerten abgegeben. Ebenso wie auch die LLB Vorsorge stiftung, wie Bruno Matt, Leiter Berufliche Vorsorge, gestern gegenüber dem «Volksblatt» bestätigte. Weitere Wechsel von der PVS zu einer anderen Kasse sind also nicht ausgeschlossen. Entsprechende Entscheidungen sind noch im September zu erwarten.